

Eishockey

**Oberliga Nord**

Bl. Dragons Erfurt – Tilburg Trappers	2:3
Icefighters Leipzig – Herforder EV	3:1
Diez-Limburg – Crocodiles Hamburg	4:5
Herner EV – Hannover Scorpions	3:4
Moskitos Essen – Rostock Piranhas n.P.	4:5
Hammer Eisbären – Krefelder EV n.P.	3:4
Hannover Indians – Saale Bulls Halle	6:4

1 Tilburg Trapp.	13	11	0	2	56:24	31
2 Saale Bulls Halle	13	10	0	3	64:47	31
3 Hann. Scorpions	12	10	0	2	71:37	29
4 Icefight Leipzig	13	9	0	4	44:22	29
5 Hann. Indians	14	10	0	4	64:48	29
6 Croc. Hamburg	13	8	0	5	53:44	24
7 Herner EV	12	6	0	6	45:40	19
8 Dragons Erfurt	13	5	0	8	38:49	15
9 Moskitos Essen	13	4	0	9	44:60	13
10 Diez-Limburg	13	4	0	9	36:60	12
11 Krefelder EV	13	4	0	9	40:68	12
12 Herforder EV	12	3	0	9	41:55	10
13 Rostock Pir.	13	4	0	9	54:79	9
14 Hammer Eisb.	13	2	0	11	39:56	7

**Icefighters Leipzig – Herforder EV 3:1**

- Tore: 0:1 (18.) Biezais, 1:1 (23.) Demetz, 2:1 (44.) Riekkinen, 3:1 (47.) Slanina
- Strafminuten: Leipzig 15 – Herford 15
- Zuschauer: 1.023
- So geht es weiter: Moskitos Essen – HEV (Fr. 20.00), HEV – Krefeld (Di. 16. Nov., 20.00), HEV – Moskitos Essen (Fr. 19. Nov., 20.30), HEV – Hammer Eisbären (So. 21. Nov., 18.00)

Fußball

**Bezirksliga, St. 2**

SC Bielefeld – Türkgücü Gütersloh	6:2
FC Türk Sport – VfB Schloß Holte	0:2
TuS Brake – SV Avenwedde	2:1
TuS Friedrichsdorf – SV Heepen	4:1
TuS Jöllenbeck – Aramäer Gütersloh	0:1
SW Sende – SC Hicret	2:2
SC Wiedenbrück II – SpVg Versmold	2:0
TuS 08 Senne I – VfL Oldentrup	0:3
VfR Wellensiek – FSC Rheda	0:4

1 VfB Schloß Holte	11	10	0	1	45:11	30
2 TuS Brake	11	9	0	2	30:13	27
3 FSC Rheda	11	8	2	1	35:12	26
4 VfR Wellensiek	11	8	1	2	28:14	25
5 SC Hicret	11	6	1	4	25:25	19
6 SC Bielefeld	11	5	3	3	25:20	18
7 FC Türk Sport	11	5	2	4	26:18	17
8 Türk. Gütersloh	11	5	2	4	24:23	17
9 SV Avenwedde	11	5	1	5	27:21	16
10 Wiedenbrück II	11	5	0	6	37:17	15
11 TuS Jöllenbeck	11	4	3	4	23:15	15
12 SW Sende	11	4	3	4	27:33	15
13 VfL Oldentrup	11	5	0	6	20:30	15
14 TuS 08 Senne I	11	3	1	7	17:40	10
15 Aram. Gütersloh	11	3	0	8	19:31	9
16 Friedrichsdorf	11	2	0	9	13:26	6
17 SpVg Versmold	11	1	1	9	9:27	4
18 SV Heepen	11	1	0	10	9:63	3

Handball

**Frauen, Landesliga, St. 1**

TSV Hillentrup – TG Herford	21:21
Lit Tribe II – Tus Bi.-J. II	26:20
Hahlen II – Tuspö Meißeln	26:21
TV Hillen – EGB Bi.	24:14
HCE Oeynhausen – Häver-Lübbecke	17:27

**Frauen, Bezirksliga BI-HF/GT**

VfL Mennighüffen – Herzebrock	17:27
Schrött./Bab. – Altnh.-Heepen II	25:25
HSG Gütersloh – Lenzinghausen	26:26

1 Alt.-Heepen II	6	5	1	0	157:122	11: 1
2 Rietberg-Mast	4	4	0	0	110: 74	8: 0
3 Wiedenbrück	5	3	1	1	135:118	7: 3
4 Herzebrock	6	3	1	2	144:140	7: 5
5 Lenzinghsn.	7	3	1	3	154:159	7: 7
6 Gütersloh	4	2	1	1	101: 93	5: 3
7 Schrött./Bab.	4	1	2	1	92: 90	4: 4
8 Mennighüffen	7	2	0	5	139:165	4:10
9 Löhne-Obem.	4	1	0	3	88:106	2: 6
10 DJK Lippsstadt	4	0	1	3	85:105	1: 7
11 TuRa Bielefeld	5	0	0	5	77:110	0:10

Tischtennis

**Landesliga St. 1**

TuRa Elsen II – SV Berghelm	9:4
TuS Bad Wünnenberg – TuS Brake	7:9
CVJM Wehrendorf – DJK Avenwedde II	2:9
TTV Höxter – TTC Rodinghausen	9:6
TTU Oeynhausen – TTC Enger	9:3
CVJM Wehrendorf – Rodinghausen	3:9

1 Avenwedde II	6	5	1	0	53:25	11: 1
2 TuRa Elsen II	6	5	0	1	48:25	10: 2
3 Oeynhausen	6	4	1	1	51:33	9: 3
4 TuS Brake	6	3	1	2	47:43	7: 5
5 TTV Höxter	6	3	1	2	44:44	7: 5
6 FC Bühne	6	3	0	3	40:38	6: 6
7 TTC Enger	6	3	0	3	40:39	6: 6
8 Rodinghausen	6	2	0	4	29:42	4: 8
9 SV Berghelm	6	1	1	4	36:48	3: 9
10 Bad Wünnenb.	7	1	1	5	39:59	3:11
11 Wehrendorf	7	0	2	5	30:61	2:12

Kurz notiert

**Voigt coacht Uerdingen**  
Der KFC Uerdingen, Klassenrivale des SV Rodinghausen in der Fußball-Regionalliga, hat seit gestern einen neuen Trainer. Alexander Voigt wird beim Tabellenletzten aus Krefeld Nachfolger von Dmitry Voronov, der am 2. November freigestellt worden war. Der Ex-Profi des 1. FC Köln unterschrieb einen ligaunabhängigen Vertrag bis zum Ende der kommenden Saison.

# Abwärtstrend geht weiter

**Eishockey-Oberliga:** Das ersatzgeschwächte Team zeigt in Leipzig eine gute kämpferische Leistung, verliert aber mit 1:3 und rutscht in der Tabelle ab.

**Leipzig/Herford.** Wieder gekämpft, aber ein weiteres Mal ohne Punktgewinn geblieben: der Herforder Eishockey Verein verlor in der Oberliga Nord auch das zweite Duell mit den Icefighters Leipzig innerhalb von drei Tagen, diesmal mit 1:3 (1:0, 0:1, 0:2). „Leipzig hat das clever gemacht“, fasste Herfords Chefcoach Michael Bielefeld das Spiel kurz und knapp bei der Pressekonferenz zusammen und meinte damit zum einen die Chancenverwertung, zum anderen aber auch das Bewahren eines kühlen Kopfes in einer hektischen Schlussphase.

Ohne Kapitän Björn Bombis, Philipp Brinkmann, Nils Bohle, Jan-Niklas Linnenbrügger, Marcnel Bathe und Torwart Philip Lehr hatten die ostwestfälischen Kufencracks die Reise nach Leipzig angetreten. Erstmals im Kader stand dafür Neuzugang Marek Kroczer, der ein ansprechendes Debüt im Trikot der Ice Dragons gab, und auch Elvijs Biezais durfte nach einem Spiel Sperre wieder mitwirken. Herford erarbeitete sich im „Kohlrazirkus“ früh die ersten Toregelegenheiten und ließ auf der anderen Seite nur wenig Chancen zu. In der 18. Minute war es dann Elvijs Biezais, der mit seinem Treffer den HEV in Führung brachte und auf etwas Zählbares hoffen ließ.

## Führung durch Biezais nach dem ersten Drittel

Im zweiten Abschnitt zeigten die Icefighters dann ein anderes Gesicht. Leipzig erhöhte das Tempo und präsentierte sich wesentlich dynamischer als in den ersten 20 Minuten. So war das 1:1 in der 23. Minute durch Patrick Demetz fast die logische Folge. Herford holte sich schnell von dem Ausgleich und verteidigte trotz aller Bemühungen der Gastgeber erfolgreich und setzte seinerseits immer wieder gefährliche Nadelstiche, die je-



In die Knie gezwungen: Die Herforder um Rustams Begovs mussten sich bei den Icefighters Leipzig trotz Gegenwehr mit 1:3 geschlagen geben.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

doch nicht zum Erfolg führten. So blieb es bis zum letzten Wechsel beim 1:1 und die mehr als 1.000 Zuschauer im Kohlrazirkus erwarteten mit Spannung das letzte Drittel.

In dem wurde es hektisch. Die Partie wurde deutlich körperbetonter und aggressiver, das Schiedsrichtergespann Erol Posacki und Andrej Simankov hatte einige Mühe, den Überblick zu bewahren. Nachdem Leipzig die erste Überzahlsituation in der 44. Minute durch Joonas Riekkinen zur 2:1-Führung nutzte, verlor Herford etwas die Linie

und kassierte zu viele Strafen. In doppelter Überzahl legten die Leipziger durch Robin Slanina das 3:1 nach und stellten die Weichen für die Icefighters auf Sieg. Zwar mühte sich der HEV noch einmal um den Anschluss, doch der Gastgeber arbeitete diszipliniert in der Defensive und ließ keinen Treffer mehr zu.

In der Tabelle rutschten die Herforder auf Platz zwölf ab. Für die Mannschaft von Michael Bielefeld wird es in den kommenden Spielen darauf ankommen, das Ruder herumzureißen und den Abwärtstrend zu stoppen.

Gelegenheit dazu besteht am kommenden Freitag, 12. November, wenn es um 20 Uhr zu den Moskitos Essen geht und man auf einen direkten Konkurrenten im Kampf um die PrePlayOff-Plätze trifft. Nach einem spielfreien Sonntag haben die Herforder Ice Dragons am Dienstag, 16. November, den Krefelder EV zu Gast. Auch am 19. November (Freitag) gegen Essen und am 21. November (Sonntag) gegen die Hammer Eisbären mit Ex-Trainer Jeff Job spielt der HEV in der imos Eishalle, „Im Kleinen Felde“.

# Ennigloherin trotz allen Widrigkeiten

**Schwimmen:** Lea Fieseler qualifiziert sich für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, dann kann sie sieben Monate lang nicht ins Wasser. Dennoch geht sie an den Start – und überrascht.

**Bünde.** Es war der große Tag von Lea Fieseler. Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen startete die Ennigloher Schülerin (Jahrgang 2004) in Berlin auf ihrer Paradedrecke über 50 Meter Rücken.

Hartnäckig und konsequent hatte die talentierte Sportlerin zuvor dafür gekämpft, ihren Traum in Erfüllung gehen zu lassen und in der Schwimm- und Sprunghalle im Europa-Sportpark in Berlin im Wettkampf der Besten Schwimmerinnen und Schwimmer Deutschlands zu starten. Und tatsächlich: im März 2020, kurz vor dem ersten Lockdown, erreichte Lea Fieseler beim Piranhammeeting in Hannover in einer überragenden Vorstellung die Qualifikationszeit für die Deutsche Jugend-Meisterschaft im gleichen Jahr. Doch pandemiebedingt musste die Veranstaltung abgesagt werden und auch einen zweiten Versuch im November letzten Jahres durchkreuzte der erneute Lockdown.

Für die ehrgeizige Schwimmerin der TG Ennigloh bedeutete dies einen herben Rückschlag. Denn gegenüber den meisten anderen Spitzensportlern, die aufgrund der

Größe ihrer Heimatvereine oder individueller Kaderzugehörigkeiten Sonderregelungen zum Training erhielten, hatte Lea Fieseler keine Möglichkeit, während der Pandemie ins Wasser gehen zu können.



Hatte allen Grund zur Freude: Lea Fieseler von der TG Ennigloh überzeugte bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen.

FOTO: PRIVAT

# Herford bleibt vorn

**Handball-Landesliga:** TGH-Frauen spielen in Hillentrup Remis, Häver-Lübbecke siegt klar.

**Kreis Herford (fin.)** In der Handball-Landesliga der Frauen hat die TG Herford beim 21:21 in Hillentrup den ersten Punktverlust der laufenden Saison hinnehmen müssen, bleibt aber Tabellenführer. Die SG Häver-Lübbecke ist dank eines klaren Erfolgs in Bad Oeynhausen weiterhin Teil der fünf Teams umfassenden Verfolgergruppe.

**TSV Hillentrup – TG Herford 21:21 (10:12).** Herfords Trainer Kai Daumann war heilfroh, dass sein Team beim starken TSV Hillentrup ein 21:21 (10:12) Unentschieden hat retten können, denn in der 47. Minute, beim Stand von 17:14 für Hillentrup, „sahen wir aus wie der sichere Verlierer“. Die Gastgeberinnen hatten ein 12:14 für die TGH innerhalb zehn Minuten total gedreht und schickten sich an, den vierten Saisonsieg nacheinander zu erringen. „In dieser Phase hatten wir einen Bruch in unserem bis dahin gutes Spiel“, erklärte Trainer Daumann, „weil sich Nehle Oldemeier an der Hand verletzt hatte“. Auch beim 20:17 (55. Minute) sah es nicht gut aus für den Gast, schon gar nicht beim 21:19 für Hillentrup (59.), das Herford in Überzahl und nach einem verworfenen Siebenmeter (dem dritten insgesamt) hinnehmen musste. Doch Nehle Oldemeier und Stella Althoff setzten sich nach Ballgewinnen zum 20:21 und elf Sekunden vor dem Ende zum 21:21 durch. Die Umstellung auf eine 4:2-Abwehr war dabei für Trainer

Daumann ein entscheidender Faktor.

**TG Herford:** Hermann, Drechshage; Störmer (6), Hagmeister (5), Oldemeier (4), Althoff (2), Niederschierp (2), Werres (1), Bolesta (1), Fernandez, Reichert, Warnke, Schwarting, Witt.

**HCE Bad Oeynhausen – SG Häver-Lübbecke 17:27 (10:12).** Dass die SG Häver-Lübbecke in Bad Oeynhausen mit zehn Toren Unterschied gewinnen würde, ahnte Trai-

nerin Anja Kracht nach Verlauf der ersten Halbzeit nicht im Geringsten, und auch nicht nach Wiederanpfiff. Denn der HCE hatte in drei torlosen Minuten der SG, den 10:12-Halbzeitstand egalisiert. Doch dann entfachte der Gast ein „Feuerwerk“ (Kracht), das sich für die SG-Trainerin aus „Leidenschaft und Aggressivität“ nährte. Krachts Abwehr war jetzt mit der starken Caja Simon im Zentrum voll im Bilde und setzte viele Ballgewinne in Gegenstöße um. Über 15:12 (36.) und 23:15 (50.) rauschte Häver-Lübbecke zum 27:17-hatte“. Auch beim 20:17 (55. Minute) sah es nicht gut aus für den Gast, schon gar nicht beim 21:19 für Hillentrup (59.), das Herford in Überzahl und nach einem verworfenen Siebenmeter (dem dritten insgesamt) hinnehmen musste. Doch Nehle Oldemeier und Stella Althoff setzten sich nach Ballgewinnen zum 20:21 und elf Sekunden vor dem Ende zum 21:21 durch. Die Umstellung auf eine 4:2-Abwehr war dabei für Trainer

Daumann ein entscheidender Faktor. **SG Häver-Lübbecke:** Heuser; Stolz (7), Hagemeier (6/6), Ottensmeier (4), Hermann (4), Simon (3), Kuhlmann (1), Hansch (1), Brönhorst (1), Walter, Herde.

# Kreisderby geht an Gast vom Wiehen

**Tischtennis-Landesliga:** TTC Rodinghausen gewinnt mit Importspieler Omelchuk.

**Kreis Herford (ha.)** Sieg und Niederlage für den TTC Rodinghausen in der Tischtennis-Landesliga. In Wehrendorf setzten sich die Rodinghauser mit 9:3 durch, zogen dann aber in Höxter mit 6:9 den Kürzeren. Zum dritten Mal Schiffbruch erlitt der TTC Enger.

**CVJM Wehrendorf – TTC Rodinghausen 3:9.** Das gastgebende Schlusskräftchen wehrte sich nach besten Kräften. So erkämpften André Nies/Niklas Aust im Doppel sowie Alexander Hamm am ersten Brett Tagessiege über jeweils fünf Sätze. Den dritten Zähler steuerte Miralem Sadiki bei. Der zweite Rodinghauser Saisonsieg war nicht zuletzt dem Mitwirken von Ukraine-Import Ivan Omelchuk geschuldet, der eigens für vier Spiele eingeflogen wurde. Er gewann wie schon in der Vorwoche mit Nils Nobbe im Doppel sowie beide Einzel. Darüber hinaus trumpften Anton Manalaki/Tim Niemeyer; Manalaki, Niemeyer (2), Nobbe und Wolfgang Peitzmeier auf.

**TTV Höxter – TTC Rodinghausen 9:6.** Nicht einkalkuliert war diese Auswärtspleite, zumal Rodinghausen sein etatmäßiges oberes Paarkreuz aufbot. Ein dortig verteiltes Duell erwies sich unter dem Strich als ebenso folgenschwerer wie der anfängliche 0:3-Fehlstart in den Doppeln. Da die Gäste zudem an den Positionen vier und sechs leer ausgingen, waren die Tageserfolge von Ivan Omelchuk (2), Anton Manalaki, Tim Niemeyer (2) und Wolfgang Peitzmeier letztlich wertlos. „Dass wir kurzfristig André Brügge-mann ersetzen mussten, spielten wir uns nicht in die Karten. Der Verlauf in den Doppeln hat uns auch geschadet. Ungeachtet dessen hat Höxter aber

eine Superleistung geboten“, analysierte Mannschaftsführer Tim Niemeyer.

**CVJM Wehrendorf – DJK BW Avenwedde II 2:9.** Unter Wert verlор der CVJM gegen den noch ungeschlagenen Spitzenreiter. Deshalb gilt auch der Zwischenstand von 0:8 als unangemessen, zumal sich Miralem Sadiki in Einzel und Doppel über die volle Distanz wehrte. Dies traf auch auf das Duo Alexander Hamm/Björn Schulz zu. Die hochverdienten zwei Gegenzähler erstritten Hamm sowie Niklas Aust. Besonders schwer wiegt die Verletzung von Schulz, der sich einen Muskelfaserriss zuzog und voraussichtlich für den Rest der Hinrunde ausfallen wird. „Das ist für uns ein herber Rückschlag“, betont CVJM-Kapitän André Nies.

**TTU Bad Oeynhausen – TTC Enger 9:3.** Die Gäste wurden in den komplett unterlegenen Eröffnungsdoppeln kalt erwischt. Danach vermochten Daniel Mallek, Christopher Eisele sowie der reaktivierte Jannick Müller lediglich noch abzuschwächen. „Für uns war auf jeden Fall mehr drin. Aber insgesamt geht der Oeynhausener Sieg in Ordnung. Vielleicht haben wir unsere Doppel etwas zu risikoreich aufgestellt. Die Taktik ging nicht auf“, kommentierte Daniel Mallek die dritte Saisonniederlage seines Teams, bei der er an Müllers Seite gegen Sascha Mertens/Tigran Hakobyan zwei Führungen mit Satzballen verspielte und noch mit 2:3 unterlag. Darüber hinaus büßte Mallek ein komfortables 8:2 gegen Markus Schindler ein und verlор letztlich in vier Sätzen. „Mannschaftlich ist die Niederlage nicht so schlimm. Mit 6:6 Punkten liegen wir noch im Soll.“